

Mitteldeutschland

Karlsruhe-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 29 Halle (S.), Freitag, den 4. Februar 1938 Einzelpreis 10 Pf.

Die chinesische Front zurückverlegt

Vor der Entscheidungsschlacht

Die Japaner im Kampf um die Tientsin-Pufau-Bahn vor den chinesischen Hauptstellungen

Nach mehrtägigen Kämpfen, die in der Nacht zum 3. Februar in einem schweren Bombardement der chinesischen Stellungen bei Fengyang ihren Höhepunkt erreichten, ist die chinesische Front unter Aufgabe von Pengu gefahren früh auf die den Suiwei-Klub verbindende Seckenste zurückverlegt worden. Die Japaner sind damit vor der stark ausgebauten und durch natürliche Hindernisse verstärkten chinesischen Hauptstellungen angeschlossen. Von der Widerstandslinie dieser chinesischen Front hängt das Schicksal des noch in chinesischen Händen befindlichen Reichsbahnteils der Eisenbahnverbindung Tientsin-Pufau sowie des Eisenbahnnetzes der Peking-Bahn ab. Auf beiden Seiten sind neue Divisionen in den Kampf gemornt worden. Militärische Sachverständige nehmen an, daß die japanischen Truppen angesichts der Bedeutung der Tientsin-Pufau-Bahn als schnelles Weisderkommensmittel für Truppenverchiebungen zwischen Schanghai und Tientsin, ungeduldig zwiner großer Opfer, nach kurzer Abspannung zur Entscheidungsschlacht um den Besitz der Bahn ansetzen werden.

Die Festlager japanische Volkshat überfandte den dortigen ausländischen diplomatischen Vertretern eine Note. Sie fordert die Ausländer an, im Hinblick auf bevorstehende japanische Operationen in einem Gebiet, das im Süden vom Jangtse und im Norden von der Linie Tientsin-Taming-Bauman begrenzt wird, das ausländische Eigentum deutlich mit den Landeshäusern kennzeichnend zu machen. Auch wird die Fortschaffung der Ausländer aus diesem Gebiet empfohlen. An der südbahndeckelung hätte halten jetzt die japanischen Abordnungen alle chinesischen Zampier und Soldaten an, die die Jangten fremder Länder tragen, um die Nationalität festzustellen. Dabei befrachten sich die japanische Note lediglich auf diese Beistellung und beandwärtigt die Regierungen der Länder, deren Flagge anfeindend in Erscheinung treten werden. Weiter wurde ein Mißtrauen der Japen Staaten, Americas, Norwegens, Griechenlands, Deutschlands und Englands festgesetzt.

Baukündigung in Kanton

Furcht vor einem japanischen Vorstoß. Die Londoner „Daily Mail“ bringt in nächster Aufmachung eine Meldung ihres Sonntagskorrespondenten, daß Tausende von Einwohnern Kanton panikartig aus der Stadt flüchteten, um einem japanischen Vorstoß auszuweichen.

Goga und die deutsche Volksgruppe

Anerkennung als geschlossene Körperschaft mit besonderen Eigenschaften. Gestern nachmittag wurde eine Abordnung des Reichstages der Deutschen in Rumänien vom Ministerpräsidenten Goga empfangen. Landesmann Fritz Habritius gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß es gelungen sei, für die bevorstehenden Parlamentswahlen mit der Regierung ein Übereinkommen abzuschließen. Ministerpräsident Goga gab eine Erklärung ab, in der er etwa ausführt: Die rumänische Regierung sei bereit, die freie Entfaltung der deutschen Kultur durch eigene kulturelle Einrichtungen sicherzustellen, das Recht, die deutsche Mutterprache frei zu gebrauchen, zu verhängen und der Volksgruppe auf dem Gebiete der Wirtschaft, auf dem sie stets als lebendiges Vorbild und als Träger des Fortschrittes gewirkt habe, in keiner Weise hindernisse in den Weg zu legen. Goga fuhr fort, er habe die Überzeugung, daß die Volksgemeinschaft der Deutschen in Rumänien unter

Nahrung von Fritz Habritius mit Hinabe über die nationalen Wirtschaftlichen und kulturellen Belange der deutschen Mitbürger in Rumänien nach. Deshalb betraute die Regierung die Volksgemeinschaft auch als die allein berechtigte Vertretung des deutschen Volkes in Rumänien, die ihre aufbauende Tätigkeit in aufrichtiger Zusammenarbeit mit der rumänischen Nation zum Nutzen des gemeinsamen Vaterlandes weiterführe.

Anschlag auf Iwan Solonewitsch

Das Werk von G.P.L.-Agenten. In der Sotioter Wohnung des vor einigen Jahren aus Sowjetrußland geflüchteten Schriftstellers Iwan Solonewitsch wurde, in einem Paket verpackt, eine Böllermaschine abgedeckt. Beim Öffnen des Paketes explodierte die Böllermaschine, geriet ein zufällig in der Wohnung anwesen-

den russischen Emigranten und verwundete die Frau Solonewitsch, die nach kurzer Zeit ihren schweren Verletzungen erlag. Iwan Solonewitsch selbst blieb unversehrt. Sein Sohn erlitt leichtere Verletzungen. Die Explosion rieferte in der Wohnung großen Sachschaden an. Alles spricht dafür, daß der Anschlag das Werk von G.P.L.-Agenten ist. Solonewitsch und seine Frau, Tamara Solonewitsch, haben nämlich der kommunistischen Botschaft im Ausland mit ihren Werken schweren Abbruch getan, da sie die grenzenvollen Zustände in Sowjetrußland, wie kaum ein Flüchtling zuvor, enthielten. Das Buch von Solonewitsch führt den Titel die Verlorenen — eine Chronik namenhaften Leidens in den Zwangsarbeitslagern Sowjetrußlands, und das Buch von Tamara Solonewitsch, Winter den Russen der Sowjetpropaganda — Ergebnisse einer journalistischen Dolmetscherin, beide Bücher sind auch in Deutschland erschienen.

D-Züge mit Flugzuggeschwindigkeit?

Professor Wiesinger, Jülich, entwickelte in einem Vortrag ein Zukunftsprojekt Eigenbericht unserer Berliner Schriftleitung.

Trotz aller gerade in den letzten Jahren erzielten Fortschritte in der Beschleunigung der Eisenbahnlänge mutet uns heute doch die Antikipation eines Schnellzuges, der mit 250 bis 300 Kilometern Stundenkilometerdrehleistungen soll, noch ziemlich phantastisch an. Aber es ist ein Nachmann von internationalen Aus, der diese Möglichkeit für eine nicht allzu ferne Zukunft in Aussicht stellt. Professor Wiesinger, der zur Zeit einen Gehilfen an der Technischen Hochschule in Jülich innehat, und eine so ferne Vereinigung wie der Berliner Bezirksverein Deutscher Ingenieure hatte ihn zu einem Vortrag über Ultrahochgeschwindigkeit in Aussicht gestellt.

Professor Wiesinger ist davon überzeugt, daß das schienengebundene Fahrzeug Geschwin-

digkeiten wird erreichen können, wie wir sie heute nur beim Flugzeug und beim Rennfahrzeug kennen. Er ist weiter der Meinung, daß der scharfe Wettbewerb dieser beiden letzten Verkehrsmittel die Eisenbahnterminer einisch dazu zwingen wird, den Ultrahochverkehr einzuführen und hierfür ganz neue Wege zu beschreiten. Viele neuen Wege stellt Wiesinger in der Schaffung stromlinienförmiger gekuppelter Schnelltriebwagen, die in der Schalenbauweise als verhältnismäßig sehr leichte Fahrzeuge zu bauen und — weniger als für die Geschwindigkeit über 200 Stundenkilometer mit verstellbaren Flügelprofilen angetrieben wären. Die erprobte Geschwindigkeit wie auch das geringere Fahr-

(Fortsetzung auf Seite 2)

König Faruk als Kalifatskandidat?

Von unserem Korrespondenten Sch. Cairo, 31. Januar.

Die arabische Presse ist wieder einmal voll von Betrachtungen über die Möglichkeit der Wiederherstellung des Kalifats. Stimmen für und wider werden laut, und dabei wird in diesen Betrachtungen immer wieder die Person des jungen Königs Faruk I. von Ägypten in den Vordergrund gehoben. Er wird gleichsam als Kalifatskandidat genannt. Das Stillschweigen auf dieser Debatte wurde vor einiger Zeit durch den Retor der muslimanischen Gesellschaft in Kairo, Scheich el Maraghi, von der Ägypter gebildet. Dieser hatte am letzten Freitag vor der Hochzeit Faruks in der Ägypter-moschee dem König bei seinen freitäglichen Gebeten als Vorbeter gedient und dabei den Monarchen in nicht mißverständlichen Worten als den Erben eines großen islamischen Reiches, als den Kandidaten für ein wieder aufzurichtendes Kalifat herausgehoben. Diese Worte Scheich el Maraghi, in der Stille der Ägypter-moschee und auf dem Hintergrund der Ägypter, haben eine große Bedeutung für ein wieder aufzurichtendes Kalifat heraufbeschworen. Welche Tage später demonstrieren Tausende von Ägyptern aus allen islamischen Ländern vor dem Königspalast in Kairo, und als der König sich zeigte, begrüßte ihn die Schaar der beglücktesten muslimanischen Hyponen mit dem Rufe „Ente el Mouminein“ — Prinz aller Gläubigen... Dies aber bedeutet Kalif.

Durch diese Vorgänge und die kurz darauf durch die arabische Presse gebende Meldung, wonach Ägypten, der indische Vorkämpfer nach Kairo kommt, um mit den Ägyptern in der Kalifatsfrage Rührung zu nehmen, sind die Kalifatsdebatte, die in der islamischen Welt seit der Abschaffung des Kalifats eigentlich nie geruht haben, erneut in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Es ist bekannt, daß schon zu Anfangs Zeiten, die Geschichte der Ägypter als Führer in die anderen islamischen Länder ausgeübt haben, um hier die Möglichkeiten eines Kalifats in Ägypten abzuwägen. Man hatte aber bald die Überzeugung gefaßt, daß Ägypten als Zentrum der islamischen Welt nicht ausreichte, um die Aufgaben zu erfüllen. Denn die Hauptverbreitung der Gläubigen, daß der Kalif unabhängig und stark sei und nicht „unabhängigen“ Einflüssen unterlegen, schien nicht erfüllbar, solange die englische Fahne über der Handelskairo wehte und der ägyptische Staat in einem Abhängigkeitsverhältnis zu London stand.

Mittlerweile ist Ägypten auch de facto selbständig geworden und nach dem analog-ägyptischen Vertrag gilt der König Ägyptens als wirklich souveräner Monarch. Daß er es wirklich ist, hat London sich immer anlässlich der ägyptischen Staatsfeier, da Englands Vorkämpfer in Kairo zu intervenieren suchte, bitter zu hören bekommen. Das Hauptparlament gegen ein Kalifat der ägyptischen Könige, der Sunniten Mohammed Alis, scheint also gefallen. Damit sind aber keineswegs alle Hindernisse aus dem Wege geräumt, alle Bedenken gefallen. Denn die Proklamation eines neuen Kalifen ist für die islamische Welt ein Ereignis höchster geistlicher und politischer Bedeutung. Und eine solche Proklamation würde zur Folge degradieren, würde sie sich ohne volle Zustimmung.

Der Führer ehrt Neurath

Erster Träger des Ehrenkreuzes. Der Führer hat dem Reichsminister des Auswärtigen Freiherrn von Neurath seinen Ehrenkreuz als ersten das Goldene Ehrenkreuz verliehen. Die Stadt Stuttgart hat dem Reichsaussenminister Freiherrn von Neurath das Ehrenkreuz verliehen. Der König von Schweden hat anlässlich seines Berliner Aufenthaltes dem Reichsminister des Auswärtigen Freiherrn von Neurath persönlich seine Glückwünsche zum 60. Geburtstag ausgesprochen und ihm sein Bild in silbernen Rahmen überreicht. Außerdem hat der Reichsaussenminister zahlreiche telegraphische Glückwünsche von fremden Staatsoberhäuptern, Regierungschefs und Außenministern erhalten.



Die Mutter Horst Wessels Ehrengast des Duce

In Italien wurde der 15. Jahrestag der Gründung der Faschistischen Miliz mit vielen eindrucksvollen Feiern begangen. Auch die Mutter Horst Wessels weilte als Ehrengast des Duce in Rom. Man sieht sie hier in Begleitung Mussolinis, links Minister Starace und rechts von Mussolini Marschall de Bono.

Die Rettung Stoppans Ein Augenzeugenbericht.

Über den Unfall des italienischen Langwedel-Vereinsleiters Mario Stoppans, dessen Maschine bei einer Notwasserung in der Nähe der italienischen Küste in Brand geriet, und über dessen Rettung durch deutsche Fischer mit getrennten Berichten, merden jetzt die ersten Einzelheiten bekannt. Der deutsche Mechaniker Paul von dem Ringboot „Arosas“ erlitt die Augen. Das Weltretfordlungsamt Stoppans hatte auf dem Heimweg aus Schwabnitz zwei Stunden nach letzten Abflug den schweren Motorschaden, der Stoppans zur sofortigen Notwasserung zur Hilfe veranlasste, während er gleichzeitig seine Notrufe aussandte. Die Notwasserung, die ungefähr 50 Meilen von der Küste entfernt erforderlich wurde, erfolgte auf überaus günstiger Weise. Ein Helfer aus Wasser zu kommen und die Maschine leichter zu machen, mußte Stoppans einen großen Teil seiner Vorräte auf das Meer ablassen. Unmittelbar nach dem Ausleichen des Ringbootes eroberte der Besatzung im rechten Augenblick die Rettung, indem von dem sofort hinterher brennenden Ringboot vier Mann abgingen. In diesen Schwimmern hatte sich ein Mann gesammelt. Das deutsche Rettungsflugzeug „Zammer“ ging neben dem Schwimmer zu Wasser und nahm den hilflos mit erheblichen Verletzungen im Wasser treibenden Stoppans, der sich mit letzter Kraft an dem Schwimmer festhielt, sofort an Bord. Stoppans hat schwere Verletzungen

an der linken Hand und leichte Brandwunden im Gesicht davongetragen. Seine beiden Kameraden sind neben ihrem brennenden Ringboot ertrunken. Stoppans ist inzwischen an Bord der „Schwabnitz“ nach Natal gebracht worden. Das italienische Luftfahrtministerium hat dem deutschen und dem französischen Luftfahrtministerium seinen Dank für die kameradschaftliche Hilfeleistung ausgesprochen.

Großer Erfolg der Münchener Ausstellung „Der ewige Jude“

Die große politische Show „Der ewige Jude“ hat am 31. Januar 1988 ihre Porten in München geschlossen. Seit ihrer Eröffnung am 8. November 1987 wurden insgesamt 112.300 Besucher gezählt. Mehr noch als diese Besucherzahl beweist das Echo, das die Ausstellung in den Zeitungen fast aller Länder gefunden hat, ihren durchschlagenden Erfolg.

Großfeuer vernichtet Alpenhotel

Das bekannte Alpenhotel „Alpe del C“, das in einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel in der Gegend von Cortina liegt, brannte vollständig nieder. Das Feuer brach im Besatzungsstapel aus.

Sowjetagentin Cybia noch in Paris?

Das Verschwinden der Sowjetagentin Cybia Groszowa bildet weiterhin den Anlaß zu heftigen Protesten in der französischen Presse. Der „Matin“ will veröffentlichen, daß die Groszowa sich nach wie vor in der Stadt Paris in der Rue de Valenciennes 107 befindet. Der „Jour“ berichtet, daß für Komintern-Agenturen in der Pariser Sowjetvertretung Wohnräume hergerichtet werden.

Das Reich als Vorbild Förster über die Aufgaben Danzigs.

Auf einem Appell der Politischen Leiter der Kreise Jümmen- und Rügenhain sprach Danzigs Gauleiter Förster. Er behandelte zunächst die politische Entwicklung im Laufe der letzten fünf Jahre in Danzig und stellte fest, daß die politischen Parteien, nachdem sie einmal vertrieben sind, niemals mehr aufleben werden. Wenn das Jahr 1988 an Ende ist, müsse man sagen können, daß der Volkstag nur nationalsozialistische deutsche Abgeordnete hat. Weiter das Verhältnis zu Polen erklärte der Gauleiter, es sei ehrenvoll für Danzig, daß es durch seine erfolgreichen Verhandlungsbestimmungen mit Polen den Anlaß für das veränderte Zusammenleben der Völker in Europa gegeben habe. Er habe Danzig einen Dienst für das Reich erfüllt, indem er die Aufgabe Danzigs für die Gauleiter dann ans: 1. Wir müssen uns eine dauerhafte innere Ordnung schaffen, und zwar nach nationalsozialistischer Überlegung und Planung; 2. die Kreise unter dem Titel „Nation“ gründen und nationalsozialistischen Charakter unmissbar herausstellen. Im übrigen werden wir dafür sorgen, daß auch wir die Lebensformen unserer reichsdeutschen Volksgenossen übernehmen, d. h. wir werden die nationalsozialistische Weltanschauung nach Maßgabe und Notwendigkeit auch hier in Anwendung bringen.“

wafel verboten. Das Verbot fällt sich auf das vom Volksteil des ganzen Ertrages abzuwerdende Gewicht, „Reisig“ un frei wolle mit sei!“

Reichsbeamtenführer Reef ist in Rom zu einem offiziellen Besuch eingetroffen. Die Erkenntnis der erzieherischen Bedeutung des Reichsarbeitens ist in England häufig im Wachen. Das seinen „Times“-Aufschriften des Vorlesens der Universitätsrat für Arbeitslosen der Universität Oxford und eine Forderung der englischen Zoologen und konfessionellen Abgeordneten J. Graham Kerr.

Der Oberbürgermeister der Stadt Berlin, Stadtpräsident Dr. Ruppert traf in London ein. Sein Besuch dient dem Ausbau der Beziehungen zu der Internationalen Sommer-Schule und der Frage des Schilleranstaltens.

Die geführte Sitzung des Hauptunternehmens des Reichsministeriums dauerte etwa zwei Stunden. Beraten wurde ein Entwurf über die mit der Zurückziehung der Kreislagen aus Spanien aufzuhängenden Planausfragen.

Am weniger als einer halben Stunde wurden im ersten, zweiten und dritten Stockwerk eines Hauses in Genoa (Italien) von drei verschiedenen Müttern zwei Knaben und ein Mädchen geboren. Dieses seltene Zusammentreffen hat lebhaftes Interesse erweckt.

Der Vorstand der Kommunistischen Partei Frankreichs hat beschlossen, die Aktion für die Befreiung der spanischen Kämpfer zu unterstützen.

Der Führer und Reichsführer hat der Frau Königin Victoria in London die neue Königinstraße 129, aus Anlaß der Vollendung ihres 100. Lebensjahres ein persönliches Glückwunschschreiben und eine Ehrenspende zugehen lassen.

Stadtheater Halle
Heute, Freitag, 15:15 gegen 18:15 Uhr
Schwarzer Peter
Eine Oper für große und kleine Leute von Robert Schütz
20 bis gegen 22:45 Uhr
Der Mustergatte
Schaubank von A. Hopwood
Sonntag, 10 bis gegen 22:15 Uhr
La Traviata
Oper von G. Verdi
Zahlung der VI. Stammkartulare bis 5. Februar erbeten.

CAPITOL
Fernruf 33440
Ab heute Freitag
Jan Kiepura, Martha Eggerl

ZAUBER DER BOHEME
Oper von G. Verdi
Fach 4, 6, 10, 8:30 Uhr, Sonntag 2:30 Uhr Jugendvorstellung

Immer daran denken
daß Kleinanzeigen in der großen Zeitung „Mitteilungsblatt“ sehr preiswert und erfolgreich sind. Machen Sie im gegebenen Fall einen Versuch!

Sie wissen in Halle nicht Bescheid?
Das darf es nicht mehr geben, nachdem der Almanach in Taschenbuchformat „Wo in Halle ...?“ mit fünfjährigem großen Stadtplan, ausgearbeitet und zusammengestellt vom Verkehrsverein e. V. zu Halle, erschienen ist!

Jeder Hallenser und jedr Fremde findet einfach alles in Halle durch „Wo in Halle ...?“!

Für RM. 1.50 erhältlich im Verkehrsverein Nebenstelle „Roter Turm“, in den Buchhandlungen, in allen Geschäftsstellen und bei den Zeitungs-Austrägerinnen der „Saale-Zeitung“

Am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstr. 51
Die gestrige Premiere war ein **gewaltiger Erfolg!**
Benjiamino Gigli
Maria Cebotari
Michael Bohnen
Hans Moser - Peter Bosse
in dem wundervollen Film

Mutterlied
Ein ganz großes künstlerisches u. musikalisches **Erlebnis!**
Ab heute der große **Boxkampf Schmeling gegen Ben Foord**
C.T. Riebeckpl. 3.45, 5.50, 8.20
C.T. Gr. Ulrichstr. 4.10, 6.10, 8.30

Schauburg
Ab heute Freitag
Hans Albers
zwischen von zwei schönen Frauen
Olga Tschechowa
Dorothea Wieck
in dem großen Abenteuer-Film

Die gelbe Flagge
Nach dem Roman in der „Berliner Illustration“
Ein Liebes- u. Herzens-Abenteuer zweier Menschen.
Wert: 4,00, 6,00, 8,20 Uhr

Kultur-Film
Matinée
Eine Filmfahrt in die **Urheimat der Indianer**
Eine Filmfahrt nach

CHOLULU, die heilige Stadt der Indianer, Halbinsel YUCATAN, das eigentliche Land der Indianer.
Sonntag in Mexiko, mit Indianermarkt und verwegenen Kelterspielen, Lassowindungen über noch Tausend zählende Pferdeherden.

Mexiko wie es ist!
Die deutsche Hacienda Amulcan in Mexiko!
„SO IST MEXIKO“
Ein neuer Expeditionsfilm der Schöne Produktion

Kleider-Schränke
48.-55.-65.-75.-95.-115.-135.-145.
Wasch- u. Friseur-Kommoden 14.- 16.50 23.50 35.- 45.- 55.- 65.-
Nachtschränke Alle Preise je nach Form und 22.50 25.-
Ausführung
Annahme aller Bedarfsdeckungscheine
BRUNO PARIS
Kl. Ulrichstr. 2 bis Duple 9, 3 Min. v. Markt

Alte Promenade
Heute
Freitag und Sonnabend
14 Uhr Abends 18 Uhr
2 Spät- 2
Vorstellungen
Im Zauber der Melodien

Jana das Mädchen aus dem Böhmerwald
Ein Frauenstück
Die packende Geschichte einer jungen Frau - einer von vielen und doch - einmalig!

Es wirken mit:
LENI MARENBACH
EWALD BALSER
FRED LIEWEHR
RUDDLF CARL
Sonderveranstaltung Scharf, Leipzig

Rundfunk am Sonnabend
Leipzig
Wetter: 109 89
6:00: Morgenruf, Reichsbrotverkauf, 6:10: Rundfunkglocke, 6:30: Frühkonzert, 6:45: Nachrichten, 6:50: Frühnachrichten und Wettermeldungen, 7:00: Nachrichten, 8:00: Rundfunkglocke, 8:30: Keine Musik, 8:30: Musik am Morgen, 9:55: Wasserstandsmedien, 10:00: Preußen liegt über den Erzgebirge, Eine Geschichte um die Verteilung der Salzburger, 10:30: Wettermeldungen und Tagesprogramm, 11:35: Zeit vor ... Jahren, 11:55: Zeit und Wetter, 12:00: Mittagskonzert, 14:00: Zeit, Nachrichten, Börsen, Musik, Musik nach Tisch, Schallpl., 15:15: Wappen und Wären im Wandel, 15:40: Aus Garmisch-Partenkirchen: Reichs-Winterporträts der Gitterjugend 1988.

Handwerksarbeiten
Haltbare
bauehr. Arbeit.
u. Beschäftigung im „Hausbau“, Tischerei, 18a.
Besten-Nach-Verstromung
jauber und schnell
„Nidel-Becker“,
Hölle a. S.,
nur St. Braubans-
straße 11.

Ein Frauenstück
Dieses freudige Ereignis teilt man allen Frauen und Bekannten durch eine Geburtsanzeige in der Saale-Zeitung mit. Das ist nicht teuer und man vergißt niemand.

4. Woche
Wir müssen bei dem unvermindert starken Andrang **weilerspielen!**
Richard Eichbergs Großfilm der Tobis

Der Tiger von Eschnapur
In den Hauptrollen dieses sensationellen, spannenden Films
La Jana / Frits v. Dongen
Alexander Golling, Gustav Diessl
Kitty Jantzen / Hans Stüwe
Theo Lingen
Der Film der Abenteuer Sensationen / Ausstattung
Werktag: 3:15 6:00 8:30
Sonntag: 2:00 3:45 6:00 8:30 Uhr
— Für Jugendliche nicht zugelassen —

BRUNO PARIS
Kl. Ulrichstr. 2 bis Duple 9, 3 Min. v. Markt

IN ZEIGEN
In der Saale-Zeitung
bringen Erfolg

Deutschlandsender
Wellenlänge 1571
6:00: Götterspiel, Morgenruf, Wetterbericht, aufh. Aufnahmen, 6:30: Frühkonzert, 6:45: Nachrichten, 7:00: Nachrichten, 10:00: Deutsches Soloballett in drei Aktenakten, 10:30: Frühlied Kindergarten, 11:30: Zeit Wetter, Wirtschaftsnachrichten, 16:00: Aus Frankfurt: Mit Musik, Da wollen wir lustig sein, Zwei frohe Stunden, 18:00: Gegenwartslexikon, 18:15: Hans Garvens liest, 18:45: Aus Altenberg: Winter, prüfungsbild für Kraftfahrzeuge, 19:00: Abendnachrichten, 19:10: Götterüber Schallpl., 20:00: Die Welt, in der man sich nicht langweilt, 22:00: Abendnachrichten, Wettermeldungen, Sport, 22:15: Von den deutschen Wehrmacht-Zweimilchschiffen im Schwarzen Meer, 22:30: Zinsumlauf, 11:15: Deutscher Seewetterbericht, 11:30: Fröhlich bunte Minuten, 11:45: Wetterbericht, 12:00: Musik zum Mittag, 12:15: Nachrichten, 12:30: Nachrichten der Deutschen Seewarte, 13:00: Sündenböcke, 13:45: Freie Nachrichten, 14:00: Allerlei von Zwei bis Drei, 15:00: Wetter- und Börsenberichte, Nachrichten d. Reichsbrotverkauf, 15:15: Mantel-Wechsellager, 15:55: Programmhinweise, 16:00: Unter lustiges Schenken, 18:00: Musikalische Kurzeile, 18:45: Aus Garmisch-Partenkirchen: Reichs-Winterporträts der Gitterjugend 1988, 19:00: Fernspruch, Wetterbericht und Kurznachrichten, 19:10: Die Kraftfahrzeuge, Winterprüfung in Altenberg, 19:30: ... und jetzt ist Peterabend!, 20:00: Vom alten zum heutigen Mittelmarkt, 22:00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten, 22:15: Deutsche und Seeresportmeisterchaften, 22:30: Deutschlandsender, 22:45: Deutscher Seewetterbericht, 23:00: Unterhaltungsmusik.

Bölvorverbindendes Recht

Eine bulgarische Gastvorlesung in Halle.

Professoren, Dozenten und Studenten der juristischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle haben sich gestern Nachmittag zu der Vorlesung des bulgarischen Professors Dr. D. D. Lappchieff, Sofia, im Hörsaal der Universität eingeladen.

Die Vorlesung wurde von dem bulgarischen Professor Dr. Schulz betrat der bulgarische Professor das Matheder. Er dankte für die freundliche Aufnahme in Halle und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß solche Austausch-Vorlesungen durchgeführt werden, die das Verständnis zweier befreundeter Nationen zueinander weiter vertiefen.



Roman von Hans Heuer

Rechtsminderbarkeit. Er wies nach, daß der Un-... die Rechtsminderbarkeit eines Befehls zu prüfen, das andererseits aber beide Befehle (das bulgarische und das deutsche Recht) nicht zu finden Ge-... vorfinden verpfllichten. Daran schließt wieder-... rechtlich sein kann, und wenn diese Prüfung die... Rechtsminderbarkeit ergibt, dann muß verlangt werden, daß die Ausführung eines solchen Befehls unterbleibt.

Der Unterredende ist weiter nur dann vorant-... verurteilt, wenn er die Ausführung eines rechtmäßigen Befehls verweigert. Ein Straf-... des Ungehorsams ist also nicht ein-... Rechtsminderbarkeit des Befehls voraus, denn der rechtmäßige Befehl kann niemals verbindlich sein. In der Praxis wird man mitunter an-... argumentieren müssen: Das Befehls-... kann immer nur rechtmäßig sein. Es gibt also nur in unverbindliche rechtmäßige Befehle, gegen die Nichteinrede anzuheben ist, aber es kann nicht geben verbindliche Befehle, die rechtmäßig sind. Die Ausführungen des Prof. D. D. Lappchieff wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Die Unfallchronik

Am Donnerstag gegen 7 1/2 Uhr trafen vor dem Grundriß Reichstraße 45a ein Radfahrer und ein Kraftwagen zusammen. Beide wurden verletzt. Der Radfahrer wurde leicht verletzt; der Kraftwagen erlitt ebenfalls eine leichte Verletzung am Kopf und eine Schürfwundverletzung. Er wurde mit dem Wagen der Verkehrsunfallversicherung der Stadt anvertraut. Am nächsten Sonntag gegen 12 1/2 Uhr veranloßte vor dem Grundriß Reichstraße 10 ein Wohnwagen und ein Personenvan aufeinander. Am dem Wohnwagen wurde die Vorderachse verbogen. Der Personenvan wurde durch den Unfall, ohne sich am dem Unfallfeld zu kümmern, Personen wurden nicht verletzt.

SA-Führer der Gruppe Mitte in Halle

Sinnbedeutung der neueren Geschichte

Vortrag Dr. Bogenhards in der Martin-Luther-Universität Halle-Mittemberg

In der Vortragsreihe für die SA-Führer der Gruppe Mitte in der Martin-Luther-Universität Halle gab Dr. Bogenhard nun Zutritt für neuere Geschichte eine Einführung in die Geschichte des 19. Jahrhunderts. Er beschäftigte sich dabei hauptsächlich mit der französischen Revolution, die im 20. Jahre hundert Jahre und unzählige Erklärungen heraufbeschworen hat. Erkennende und rechnende Vernunft sowie die Auffassung bestimmten die geistigen Untergrundlagen dieser Revolution; die Freiemanne war zum Zentrum. Rousseaus Ausdruck von der Souveränität des Volkes wurde benutzt, die Herrschaft der Revolutionäre zu sichern. Wie ihr können die Intellektuellen und die Juden zur Aufgabe des 19. Jahrhunderts. Die Aufgaben des Nationalismus trugen, nicht die französischen Revolution, der „Zustand und Welt“ verwehrt, und den Napoleon Bonaparte unter geistlicher Aufsicht der revolutionären Bewegung zu verwickeln mußten.

len sich, von neuem rationalistisch, verlässliche, liberalistische, Demokratismus und Nationalismus. Jetzt hat, antizipierend an den politischen Gedanken der Freiheitskämpfer, die nationalsozialistische Bewegung den Aufbau des Staates wieder aufgenommen. Sie wird im nächsten in feher Gründung auf unterwertigstes germanisch-deutisches Geistesgut.

Kirchliche Tagungen in Halle

Am Laufe der nächsten beiden Wochen finden verschiedene größere Tagungen in Halle statt. Vom 6. bis 9. Februar werden kirchliche Tagungen abgehalten. Vorträge halten u. a. Reichsrat Dr. Ziegler, Köpcke, Prof. Dr. Dr. Doern, Leipzig, Pfarrer Dr. Dittmer, Seeresoberpfarrer Schads, Pfarrer Meißner, Pfarrer Dannemann, Seminarleiter Jenich, Bundesrat Schmetzer und Gauwart Hoffmann.

Am 7. und 8. Februar ist eine Zusammenkunft des Halleser Bundes. Es werden Besprechungen über die kirchlichen Aufgaben des Reichslandesvertrages in der Gegenwart, Dompropst Zömerius, Pfarrer Schwegel, Pfarrer Dr. Wagner, Seescha, über die Arbeit des Reichslandesverbandes in der Provinz Sachsen. Sonntag den 13. Februar, beginnt dann die 60. Jahresagung der provinziellkirchlichen Missionen.

Junglingsbraten Pulen, Hühnerchen, Keimfloss Schwendmaier Suppenhühner Große Meißstraße 46



Katastrophe im 38. Stock!

Alle Reine vorbehalten bei: Hens-Verlag, Berlin 13 35

Und wäre singensfähig worden, wenn man nicht am Tage vor dem Verbrechen in der St. Louis einen Mann gekannt hätte, bei dem man einige Schritte aus dem Besitz des Ermordeten fand und der dann auch gekand, den Mord benannt zu haben. Ein Verstumt kam jedem von uns unterlaufen. „Gef!“ und alle vier Menschen“ nahm Petterion den Kollegen in Scham.

„Stimmt schon... na, also... bis dann, Petterion.“ Petterion beugte sich in den Raum, in dem sich das Verbrechen ereignete, und schaute bekannter und unbekannter Anwesender der menschlichen Gesellschaft befand.

Der Polizist, der seiner Zeit Burkwinn nach der Wohnung und Namen gefragt hatte, warte schon auf ihn.

Und nun begann die infernalische Suche. Das sogenannte „Verbrechensort“ bestand aus einer über die ganze Wandbreite ausgebreiteten Kartofel, Früher, in Katergängen, Abstellräumen, Unterabteilungen einsteckt, bis zur Türe hinauf.

Alles schaffte sich: Einbrecher, Taschendiebe, Alibisenschniffer, Verleumdung, Hochverrat, Staatsverrat, Urkundenfälscher, Schmeißer und so weiter.

Diese einzelnen Arten wieder einzeln in Tuppen und Spezialitäten. Dann wieder Unterabteilungen, in denen die einzelnen Verbrecher nach ihrer Verbrechen geordnet waren: 1,55-1,60 Meter, 1,61 bis 1,65 Meter, 1,66-1,70 Meter usw.

Alles so überflächlich und zweifelhafte untergebracht, daß es keiner allmählichen Sucherei bedurfte, um fehlerlos, was man feststellen wollte.

Man nahm in den einzelnen Abteilungen nur die vor, in deren Größenverhältnis der Mann, der sich Burkwinn nannte, eingereiht werden konnte.

Schon nach einer knappen Viertelstunde trafen sie unter der Kategorie „Gewaltverbrechen“, Größe 1,76-1,80 Meter, auf ein Blatt, bei dessen Abbild der neben Petterion stehende Polizistmann ausrief:

„Das ist er.“ Petterion nickte. „Ja, das ist er.“ Er nahm das Blatt heraus und las.

„Gedim Reichardt Hugo Stears, geboren am 17. Juli 1908 in Neu-Verlax, einer der gemäßigtesten und verwegendsten Einbrecher. Spezialität: Jurendiebstahl. Wurde zum ersten Male 1929 mit zwei Jahren Gefängnis im Jahre 1932 mit drei Jahren Zuchthaus bestraft.“

Das ist alles in sich verknüpfte Mysterien, aber das schließt in nicht aus, daß ein Verbrecher Zeit noch einiges hinaufkommen? meinte Petterion lächelnd. „Aufentfallsort natürlich unbekannt.“

es gibt sogenannte Einzelgänger, die sich möglichst entfernt von jeder Hilfe halten. Zu denen scheint mir auch Stears-Burkwinn zu gehören.“

Während er das sagte, überflog Petterion noch einmal die Notiz, die Stears charakterisierte. Und hier stieß er auf einen Vermerk, der ihm auffiel.

Spezialität: Jurendiebstahl! Merkwürdig, daß ihm in den letzten Tagen gerade ein solcher Fall, in dem ein Mord in Verbindung mit einem Jurendiebstahl geschah, in die Augen fiel.

Es war nicht anzunehmen, daß Stears seine Hand bei dem Fall überhaupt im Spiele hatte, obwohl die zweite Merkwürdigkeit vielleicht die Ähnlichkeit zwischen dem Namen Burkwinn und dem, den sich Stears zuletzt, Burkwinn, ebenfalls auffällig genannt werden konnte.

Petterion las die Karte in den Akten zur und wandte sich ab. Er wollte sich nicht durch tragische Kombinationen, die durch einen Zufall herbeigeführt werden konnten, von der geraden Linie abbringen lassen, die er verfolgte.

Er dachte dem Befehligen und verließ das Archiv. Trat im Vorbeigehen in das Dienstzimmer des Polizeichefs Watson, um ihm zu sagen, daß die Perion des bisher rätselhaften Burkwinn wie von ihrem Geheimnis verlor.

„Interessant“, nickte Watson. „Und wie wollen Sie den Burkwinn festnehmen?“

„Solange er die Hände noch im Verband trägt, und zwar, damit es nicht gar zu sehr auffällt, in einem dunklen Verband, bietet er uns ein Kennzeichen, wie es nicht bei jedem kann. Inzwischen Sie alle Leute im Nebenbunt, Chef, genau auf diesen Mann zu achten. Vielleicht kann man seine Photographie vervielfältigen lassen und an alle Mannen verteilen.“

Außerdem muß es vielleicht ganz wirksam, durch Mundfunk... „bekannt zu machen, daß wir Young Stears suchen? Und Mister Stears ist irgendwo vom Kontinent, hört sich lächelnd seinen durchgehenden Steadby an und verdröhnt sich selber Stunde lang.“

„Nicht ganz so uninteressant“, pfiffelte ihm Watson bei.

„Solange wir im Radio nicht abschaltig jedem Hörer durch Fernsprecher das Bild des Geänderten übermitteln können, bleibt der Mundfunkrecht immer nur ein Hilfsmittel, das man nicht zu verwenden darf, aber in diesem besonderen Falle lieber noch nicht anmerkt. Ich denke, Chef, wenn Sie unseren Beamten genaue Anweisungen geben, dürfte das noch am ehesten zum Erfolg führen.“

„Gibt gefährliche Verweise, der einfach zur Mittelzeit in irgendeinem Büro eindringt, Leute niederstößt und Säuer in Brand steckt, muß total als möglich unschuldig gemacht werden.“ rief Watson aus.

„Ganz meine Meinung“, nickt Bur in einem woge id zu überreden. Das Stears nicht zu seinem Verlangen in den oberen Zehnerkreisen des in Willeidenschaft gezogenen Bundes Republikarier, ist selbstverständlich. Da er aber Glauben erschaffen und das Band in Brand gerückt hat, möchte ich nicht so ohne weiteres behaupten. Er hätte sich als ge-

wieater Finne in diesem Falle in Sicherheit gebracht, bevor ihm nur noch der Sieg über die Fehlschüsse in der Hand war. Aber wenn, wie ich ihm inzwischen feststellen konnte, bei dem Chemiker Graham durchaus keine Reichthümer zu holen.“

„Das mußte ja Stears nicht.“

„Glauben Sie, Chef, daß ein Mensch wie Stears nicht versucht in irgend einer Weise einen neuen Menschen niederzuschlagen, ohne sich vorher genau zu unterrichten, ob sich der Mord ausloht?“

„Man sollte meinen...“

„Die Fehlschüsse zu werden uns ja darüber Gewißheit geben, Chef!“

S. Kapitel.

Petterion war sich inzwischen klar darüber geworden, daß der Fall Graham nur weiterkam, wenn man den Ansonsbirg zur Unterung auf den Toten leib zurückführte.

Irrenden Gefühl faßte ihm, daß Stears erst einmal aus dem Kreis auszuschalten werden mußte, falls er sich Graham nicht weiterkam, wenn man den Ansonsbirg zur Unterung auf den Toten leib zurückführte.

Irrenden Gefühl faßte ihm, daß Stears erst einmal aus dem Kreis auszuschalten werden mußte, falls er sich Graham nicht weiterkam, wenn man den Ansonsbirg zur Unterung auf den Toten leib zurückführte.

„Anfangs drei Wochen würde alles wunderbar sein, wie es vorher war, und niemand der hier vorbeigang, würde auch nur das geringste Zeichen einer Feuerbrand sehen.“

Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk.

Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk. Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk. Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk.

Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk. Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk. Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk.

Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk. Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk. Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk.

Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk. Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk. Petterion fuhr bis ins 39. Stockwerk.

„Gewiß? Um. Das Geld wurde uns um elf Uhr durch einen Boten der United Bank gebracht, um 11 Uhr war es um drei Uhr zur Auszahlung eines Todeserlasses branden.“

„Also kann dieser Mord ganz auf beobachtet worden sein, so daß irgendeiner, den es interessiert, seine Augen ein und zwei Uhr liegen in den Geschäftsräumen des North Pacific Co. größere Verträge ohne Bewachung, die sich zu lösen laßt.“

„Sie glauben?“

„Ich glaube, daß die zweihunderttausend Dollar nicht verbrannt, sondern von einem Mann gehalten wurden, der das unerbittliche Glück hatte, die Spuren seiner Tat durch den Brand verdrängt zu haben. Andererseits aber auch das Recht hat, nur für den Mörder des Chemikers Graham gehalten zu werden.“

„Das ist...“

„Nur eine Annahme von mir, die ebenso auf einem Irrtum beruhen kann. Ich würde natürlich von Ihnen nur wissen, ob Sie bereit sind, in dem das Geld los, vollständig zu verdrängen, daß nicht mehr von ihm vorhanden war.“

„Nun, das kann man nicht gerade sagen. Wollte verbrannt ist er nicht. Aber aus den verbleibenden und angebrannten Überresten konnte man natürlich nichts mehr feststellen. Jedenfalls ist mit Sicherheit ermittelt worden, daß die Fehlschüsse nicht von Burkwinn, Allen und so weiter, die sich in ihm befanden, verbrannt.“

„So verbrannt, daß Ihnen auch nicht ein einziges Stäubchen erhalten blieb?“

„Ich würde nicht. Es waren sogar noch Papierreste vorhanden, mit denen man aber nichts mehr anfangen konnte.“

„Und die Holzstämme, in der das Geld lag?“

„Das war eigentlich keine Kaffeete, sondern nur ein offenes Stübchen. Es lag zerbrochen und ziemlich stark verbrannt unter den Resten des Schreibtisches.“

„Und von dem Gelde war nicht ein Restchen, nicht ein Stäubchen Aische mehr zu sehen?“

„Nein.“

„Also ist das Geld das Einzige, was im Schreibtisch lag und spurlos ein Haus der Mannen wurde?“

„Nun... eigentlich... ja.“

Unmittelbar reichte Petterion dem Direktor die Hand und ging. Wieder an der Tür noch einmal stehen, weil ihm plötzlich noch etwas einfiel.

„Sie sagten vorher, Mr. Surf, der Betrag sollte um drei Uhr als Schadenersatz zur Auszahlung gelangen, um was für einen Schadenersatz handelt es sich?“

„Ach, eine unannehme Sache... einem Mann war auf einen Streich aus dem Geschäftsbereich ein Schaden in Höhe von zweihunderttausend Dollar zugefallen worden. Der Schaden wurde einwandfrei nachgewiesen... der Tod ist nie gefahrt worden. Wir wurden also verurteilt zu zahlen.“

„Und was für ein Schaden war das?“

„Ein Verbrechen, die der Mann ein Angehöriger des Ampters Joseph B. Conington wurde abgeführt.“

„Einen Augenblick lang fuhr Petterion ein Gedanke durch den Kopf.“

„Gibt, den Namen hatte er erst jetzt ge-“

„Burkwinn suchte, Gerade in der Straße, in der das Geschäft Conings lag, war Stears spurlos verschwunden, nachdem er sein Wagen in seiner Werkstatt unterstellt.“

Petterion verbeugte sich noch einmal nach und ging.

Rebenanerkennungspflicht und Sortenbereinigung

Die besten Gutedel-Reben an Saale und Unstrut

Die Förderungsmaßnahmen für unsere Winzer — 500 ha warten auf Wiedereerschließung — Neues aus dem Weinbau

Wienburg (Mittell.). Im Mittelpunkt einer Zehnlingstagung für Weinbau und Weinstreberpflicht, die am Samstag in Wienburg durchgeführt wurde, standen besonders beachtliche Ausführungen des Leiters der Weinbau- und Weinstreberpflicht, Weinbauinspektor Hoffmann über die Förderung, die die Winzer der Anbauorte...

von großer wirtschaftlicher Bedeutung gewinnen wird, obwohl die Ertragsleistung selbstverhältnißmäßig etwas geringer ist. Durch Züchtungsversuche, bei denen die Weinbauer Weinbau- und Weinstreberpflicht u. a. bisher noch nie in Deutschland ausgezogen französische und italienische Sorten benutzt, hofft man die Leistung des Weinbaus in erheblicher Weise zu verbessern. In der Gegend der Saale läßt die Anbauorte mit diesen Sorten, die sich durch frühe Reife, gutes Aussehen, haltbare und geschmackvoll auszeichnen, auch Mitbewerber durchzuführen.

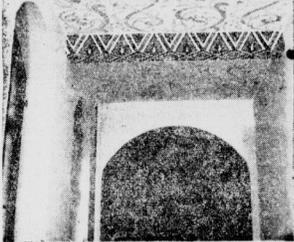
Im Verlaufe der Tagung sprach u. a. Oberregierungsrat Dr. Zeidler über eine Reihe bemerkenswerter Züchtungsergebnisse im Weinbau und erläuterte ihre Bedeutung für die Praxis; im Vordergrund stand dabei die Züchtungsform, um die sich die Wein-

logische Reichsanstalt, Zweigstelle Rumburg, große Verdienste erworben hat. Ein Bericht von Oberleiter Ziegler stellt fest, daß in Weinbaugebieten aller vormaliger Europäerländer, allerdings auch in einigen fast vernachlässigten Provinzen auf ein sich robusteres Ansehen auszeichnendes Weinanbaugebiet festgestellt ist, insoweit bei 2 Prozent der gesamten mitteldeutschen Rebfläche, Meritwürdigkeit die Aufgabe, daß die Weinbauer des Mansfelder Zentrums und des Kreises Schmiedefeld, obwohl sie durchweg nur geringe Erträge erzielen, bisher von der Rebfläche verdrängt geblieben sind. — Dr. Wäthler, Rumburg, behandelte Züchtungsfragen, die für den Weinbau, nicht zuletzt mit Rücksicht auf den Weinstreberpflicht, von besonderer Bedeutung sind. Der Geschäftsführer des Weinbauwirtschaftsverbandes Thüringen und Sachverständiger Dr. Wolf legte die Aufgaben des Verbandes dar und schloß die Veranstaltung des 48. und 49. Jahrestages als Vertreter des Weinbauverbandes in Sand erarbeiteten Weinstreberpflicht. Eine schmackhafte Weinprobe schloß die Tagung ab.

Hallischer Handwerksfleiß in Front:

Fünfzig Jahre Innungs-Malerschule

Am Samstagabend wird die Jubiläumsausstellung eröffnet



Geschmackvolle Deckenbemalung, die die Lehrlinge in der Malerschule ausführen. (Bild: Malerinnung zu Halle.)

Am Samstagabend, den 5. Februar, wird der Sternrichter der hallischen Malerinnung, Herr Dr. Winter, in der Konferenzhalle in der GutsMuthstraße die Jubiläumsausstellung der hallischen Malerschule eröffnen.

Was tun die denn da in der Malerschule? Der Geschäftsführer S. P. F. Winter: Während meiner Ehezeit, ich habe 1907 ausgeleitet, bemüht mich sehr, die Malerschule, unter der Leitung der Malerschule Albert S. P. F., einer der Schüler, sah vor einer Wandmalerei schon fünf bis sechs Jahre und kam, natürlich, wie er war, nicht recht vorwärts damit. Es dauerte ihn so lange. Einem Morgens sagte er zu seinen Kameraden: „Wißt ihr, Kinder, ich habe keine Zeit mehr. Denn ich unterließe ich meinen Nachbarn darüber fallen, dann bin ich diesen langweiligen Mann los.“

Warten in der Stunde portieren dann auch wirklich weiter und Nordwest, und der ideale „Anfangsprobe“ machte ein frohes Gesicht. Dieser sah die verarmte Arbeit, sah aber gelassenheit. Deshalb kam er mit dem Ausbruch lebhafter Trauer auf seinen Zügen auf den Zehnjah und sprach, als wolle er ihn annehmen: „Aber, lieber Freund, was ist Ihnen da passiert? Die Arbeit geht mir so ganz anders aus und sollte ein Zeit für die Herstellung werden. Nicht wahr, Sie machen Sie nicht ein wenig?“

Was also geschieht in der Malerschule? Der Nachwuchs wird geistig und technisch gelehrt. Schon seit dem Jahre 1887 geschieht das, als damals im „Malerzunft“ hallische Maler zusammenfanden und darüber berieten, wie man die ständig schrumpfenden Ausbildungsmöglichkeiten der Lehrlinge erweitern und auf solidere Grundlagen stellen könne. Es wurde zunächst ein Zeichenunterricht im Rahmen der neu errichteten Bauernvereins eingegründet. Dem Dermeister Camillus gelang es, bei der Stadt die Vereinstätigkeit einiger Maler im hallischen Gymnasium durchzusetzen, und damit war die hallische Malerschule gegründet. Selbst solche Arbeit schon in ihren Anfängen darin geleitet wurde, bewies die Auszeichnung, die ihre Proben schon nach zwei Jahren auf dem Material der Provinz Sachsen in Wiesbaden erhielten.

Der Arbeitsplan wurde von einer fünfköpfigen Radmittagskommission zu einer Tagesarbeit und auf zweimonatige Winterferien erweitert, und die Ausbildung brachte wirklich alles das an den Schülern, was man sich wünschen konnte. Dem ständigen Grundbesitz erforderlich hatte. Vom September 4 lag die Malerschule jetzt in die idyllische Räume der hallischen Sandmühlenschule in der GutsMuthstraße, um die Malerschule geistig und materiell zu fördern. Die alte Malerschule aber, bewahrt und ausgebaut, ausgerichtet auf den Zeitgeist einer neuen Zeit, firmiert heute als „Vorbereitungsschule“ und hat es sich zur Aufgabe gesetzt, dem Lehrling einen tiefen Einblick in die Kunst zu geben, die Malerschule selbst mit ihren hellen Räumen und freundlichen Mauern, deren Wände mit Wandmalereien, Plakaten und Zeichnungen geschmückt bemalt sind, ein würdevolles Schmuck, der eine Beziehung zu der in ihnen geleisteten Arbeit gibt.

Motorstaffel im Dienste des WdW Der Zeitpunkt November der WdW, hatte zum Sonntag für alle Dorfer seines Gebietes ein Gemeindefest angesetzt. Zeitpunkt WdW, erheben und auch erhalten. So hat die Stafel WdW, 33 Halle nicht nur zwei WdWleistungen zu Verfügung gestellt, sondern auch dazu einige auf diesem Gebiet besonders erprobte Männer als Köche. Was aber noch mehr war, war die materielle Hilfe, das war die ideale Unterstützung. Stafelführer Zerkaba war mit den Zimmern 12, 13, 14 und 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Fortgesetzte Sittlichkeitsverbrechen

Am 8. Jährgen in schamloser Weise vergangen Um die Kinder zum Wiederkommen zu veranlassen, schenkte ihnen der 52-jährige GdH Nordhausen. Die Große Strafkammer des Landgerichts Nordhausen urteilte in ihrer letzten Sitzung den 52-jährigen G. S. P. F. als GdH, der in den Jahren 1933 bis 1937 an 8-10-jährigen Kindern in schamloser Weise unzüchtige Handlungen vorgenommen hat. Bereits 1933 fand er deshalb vor dem Richter, doch nicht er damals aus Mangel an Beweisen freigesprochen werden. Nachsichtlich, daß ein einziges Verbrechen nachgewiesen werden konnte, wurde er freigesprochen. Um die Kinder zum Wiederkommen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und zum Schweigen zu veranlassen, schenkte er ihnen Geld. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen fortgesetzten Sittlichkeitsverbrechens in vier Fällen zu je 3 Jahren 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis, jedoch bis zum Ablauf hartnäckig, so er erbreitete sich sogar zu der Behauptung, er selbst sei von den Kindern verführt worden, obwohl er doch diese jeweils in seine Wohnung gelockt und in Kammer, Küche und Keller an ihnen unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Um die Kinder zum Wiederkommen und

Opelwerke sind zufrieden
Export wiederum erheblich gestiegen

Anteil des Opelwerks als Opel-Werks-... Opelwerke sind zufrieden... Export wiederum erheblich gestiegen...

Amsterdamer Automobil-Anstellung

Wie nach Schluss der Automobil-Ausstellung... Amsterdamer Automobil-Anstellung...

Das ADEFA-Etikett ist erschienen

In diesen Tagen erscheinen in den Schaufenstern... Das ADEFA-Etikett ist erschienen...

Werkstätten auf der Leipziger Frühjahrsmesse

Die Werkstätten auf der Leipziger Frühjahrsmesse... Werkstätten auf der Leipziger Frühjahrsmesse...

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 7. Februar. Preise für 100 kg... Berliner Metallnotierungen...

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 7. Februar. Weizenpreise... Magdeburger Zuckernotierungen...

Chines. Zins

Chines. Zins. 3. Jahr. Sachse... Chines. Zins...

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle... Das Wetter von morgen?

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, and Verkehrs-Aktien. Includes various stock and bond listings.

Inland-Eisenmarkt ununterbrochen lebhaft

Erzeugung bewegte sich im Rahmen der Vormonat / Auslandsgeschäft zurückhaltend

Im Januar hat sich die Lage am Inlands-Eisenmarkt nicht geändert... Inland-Eisenmarkt ununterbrochen lebhaft...

Sofortprogramm hilft dem Trampfler

Der Güterverkehr mit Lastkraftwagen / Ferntransporte besser verteilt

Das Reichsverkehrsamt verfaßt Sofortmaßnahmen... Sofortprogramm hilft dem Trampfler...

Künftige neue Sozialgesetz

Das Verhältnis der Wirtschaft zur DAF

Die Durchföhrung des Sozialrechtsplans wird auch in diesem Jahre die deutsche Arbeitspolitik vor große Aufgaben stellen... Künftige neue Sozialgesetz...

Freigabe von Güternachrichtigen

Die Reichsanbahn hat durch die Sanierung...

Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig

Der Aufsichtsrat der Zieglerwerke... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der A.G. Mühlle, Kopp & Reich... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der Internationale Baumwollkongress... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der Wohnungs-, Bildungs- und Finanzkongress... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der Reichsmittelrat der Finanzen... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der verstaatlichte Zündniet... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der verstaatlichte Zündniet... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der verstaatlichte Zündniet... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der verstaatlichte Zündniet... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der verstaatlichte Zündniet... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der verstaatlichte Zündniet... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Der verstaatlichte Zündniet... Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig...

Die Stadtwerke Leipzig

Weiterer Ausweisung im Jahre 1937

Bei den Stadtwerken Leipzig brachte die erweiterte... Die Stadtwerke Leipzig...

Chinas Zinsenden für innere Anleihen

Die chinesische Regierung wird die Ende dieses Monats... Chinas Zinsenden für innere Anleihen...

Wiederholte Neuverpflichtung

Durch Verfallung des Reichsanleihe... Wiederholte Neuverpflichtung...

Mitteldeutsche Börse

Table with columns for Vereinigt. Halle, Leipzig, Leipzig, Chemnitz, Magdeburg, and Disch. festverz. Werte. Includes various stock and bond listings.

Freiverkehr

Table with columns for Abt.-B. Cöthen, Abt.-M. Leipzig, Abt.-K. Könnern, etc. Includes various stock and bond listings.

Berl. Devisenkurse

Table with columns for Abt.-B. Cöthen, Abt.-M. Leipzig, Abt.-K. Könnern, etc. Includes various stock and bond listings.

Zuerst der Oberbürgermeister An der Spitze seiner 8000 Sportkameraden.

Der Kreis Leipzig im Deutschen Reichsband...
Der Kreis Leipzig im Deutschen Reichsband...
Der Kreis Leipzig im Deutschen Reichsband...

Sport und Leibesübungen

Am Sonntag gegen die Schweiz Der erste Länderkampf des Jahres

Deutschlands Fußball-Mannschaft gerüstet — Ein nicht zu unterschätzender Gegner

Die Aufgaben für die deutsche Nationalmannschaft...
Die Aufgaben für die deutsche Nationalmannschaft...
Die Aufgaben für die deutsche Nationalmannschaft...

5:48; 6. Zopp Merer (Schweden) 5:54. 63. Klasse II:
1. Martin Erler (Schweden) 5:51; 2. Zopp Merer
6:06; 3. Oscar Anliker (den Schweden) 6:29;
4. Harald Tenbe (Norden) 6:29.

Wieder Besuch bei 02 Eubelendeutsche Schwimmer in Halle.

Dem Hallischen Schwimmverein von 1902 e. V. ist...
Dem Hallischen Schwimmverein von 1902 e. V. ist...
Dem Hallischen Schwimmverein von 1902 e. V. ist...

DDAC Gau 18 Mitte Tagung der Ortsgruppen-Mitglieder.

Die Gauversammlung des D.D.A.C. Gau 18 Mitte...
Die Gauversammlung des D.D.A.C. Gau 18 Mitte...
Die Gauversammlung des D.D.A.C. Gau 18 Mitte...

Die Vorbereitung der deutschen Nationalmannschaft...
Die Vorbereitung der deutschen Nationalmannschaft...
Die Vorbereitung der deutschen Nationalmannschaft...

Jungmädels auf Schlittschuhen Eine Hallenfeier am 8. Febr.

In sportlich-feierlichem Saal mit dem Hül-
In sportlich-feierlichem Saal mit dem Hül-
In sportlich-feierlichem Saal mit dem Hül-

Budge bekennet Farbe „Von Tennisplätzen allein kann ich nicht leben!“

An der internationalen Tenniswelt haben erneut...
An der internationalen Tenniswelt haben erneut...
An der internationalen Tenniswelt haben erneut...

10 Ausfälle am ersten Tage Kraftfahrzeug-Winterprüfungsfeier.

Eine ausgedehnte Organisation ermöglichte eine...
Eine ausgedehnte Organisation ermöglichte eine...
Eine ausgedehnte Organisation ermöglichte eine...

Deutschland gegen die Schweiz Die Vorbereitung der deutschen Nationalmannschaft.

Die Vorbereitung der deutschen Nationalmannschaft...
Die Vorbereitung der deutschen Nationalmannschaft...
Die Vorbereitung der deutschen Nationalmannschaft...

Meldeergebnis ganz hervorragend Die NS-Winterkampfspiele in Oberhof — SS, SA, NSKK und NSFK sind dabei

Das Hauptamt Kampfspiele in der Oberhofen...
Das Hauptamt Kampfspiele in der Oberhofen...
Das Hauptamt Kampfspiele in der Oberhofen...

Werbung von insgesamt 51 Mannschaften die...
Werbung von insgesamt 51 Mannschaften die...
Werbung von insgesamt 51 Mannschaften die...

General v. Reichenau im IOK Von dem Präsidenten des Internationalen Olympi-

General v. Reichenau im IOK...
General v. Reichenau im IOK...
General v. Reichenau im IOK...

Die Ell der Eidgenossen Der Stimm einer Mannschaft von Zürich.

Der Stimm einer Mannschaft von Zürich...
Der Stimm einer Mannschaft von Zürich...
Der Stimm einer Mannschaft von Zürich...

Das größte Meldeergebnis hat der 22. Ober-
Das größte Meldeergebnis hat der 22. Ober-
Das größte Meldeergebnis hat der 22. Ober-

Ein Sonderkampf im Gerätturnen zwischen der...
Ein Sonderkampf im Gerätturnen zwischen der...
Ein Sonderkampf im Gerätturnen zwischen der...

Universität Halle besiegte Jena Die halle'sche Studentenhandballmannschaft griff

Die halle'sche Studentenhandballmannschaft griff...
Die halle'sche Studentenhandballmannschaft griff...
Die halle'sche Studentenhandballmannschaft griff...

Und die deutsche Mannschaft? Stiffen wird Zufall kaum vernünftigen lassen.

Stiffen wird Zufall kaum vernünftigen lassen...
Stiffen wird Zufall kaum vernünftigen lassen...
Stiffen wird Zufall kaum vernünftigen lassen...

Das Tennisjahr 1938 Deutsche Meisterschaften im Juli.

Das Tennisjahr 1938 wird am Reichsbildungs-
Das Tennisjahr 1938 wird am Reichsbildungs-
Das Tennisjahr 1938 wird am Reichsbildungs-

Kurze Sportschau Eine Redebeiträge haben die Schweizerischen

Eine Redebeiträge haben die Schweizerischen...
Eine Redebeiträge haben die Schweizerischen...
Eine Redebeiträge haben die Schweizerischen...

Die deutsche Tischtennisweltmeisterschaft beendet. Die deutsche Tischtennisweltmeisterschaft beendet.

Die deutsche Tischtennisweltmeisterschaft beendet...
Die deutsche Tischtennisweltmeisterschaft beendet...
Die deutsche Tischtennisweltmeisterschaft beendet...

Großes Radsport-Programm Rehrans in der Deutschlandhalle.

Die Winterrennen in der Berliner Deutschland-
Die Winterrennen in der Berliner Deutschland-
Die Winterrennen in der Berliner Deutschland-

Erdeitkampfer erst 1939 Uebereinkommen europäischer Sportführer.

Uebereinkommen europäischer Sportführer...
Uebereinkommen europäischer Sportführer...
Uebereinkommen europäischer Sportführer...

Wintersportkämpfe der HJ Zehr guter Nachwuchs im Eisbrottskilauf.

Zehr guter Nachwuchs im Eisbrottskilauf...
Zehr guter Nachwuchs im Eisbrottskilauf...
Zehr guter Nachwuchs im Eisbrottskilauf...

Waltiansen Davispokal-Mannschaft. Die Tenniswelt der Amerikaner hat in Waltiansen

Die Tenniswelt der Amerikaner hat in Waltiansen...
Die Tenniswelt der Amerikaner hat in Waltiansen...
Die Tenniswelt der Amerikaner hat in Waltiansen...

Wintersportkämpfe der HJ Zehr guter Nachwuchs im Eisbrottskilauf.

Zehr guter Nachwuchs im Eisbrottskilauf...
Zehr guter Nachwuchs im Eisbrottskilauf...
Zehr guter Nachwuchs im Eisbrottskilauf...

Erdeitkampfer erst 1939 Uebereinkommen europäischer Sportführer.

Uebereinkommen europäischer Sportführer...
Uebereinkommen europäischer Sportführer...
Uebereinkommen europäischer Sportführer...

Rus mit dem Sportverein Die russische Sportvereine sind in der Lage

Die russische Sportvereine sind in der Lage...
Die russische Sportvereine sind in der Lage...
Die russische Sportvereine sind in der Lage...



